

der herold

8. November 1973
1. Jahrgang

Mit amtlichen Mit-
teilungen der Stadt Pattensen
und Umgebung

11

Hallenbad eingeweiht

Es ist soweit: Pattensen hat sein Hallenbad. Viel Geduld haben die Verantwortlichen in Rat und Verwaltung der Stadt aufbringen müssen bis zu diesem Tage, viel Zeit und Nervenkraft investieren und gleichzeitig oftmals harte Kritik aus der Öffentlichkeit hinnehmen müssen, weil die Fertigstellung unerwartet lange auf sich warten ließ.

Die Vorgeschichte des Hallenbadbaues ist heute schon Historie, seine eigentliche Geschichte dann liest sich wie ein Abenteuer, und von der Zukunft ist bislang nur bekannt, daß wir in Pattensen eines der schönsten und modernsten Bäder weit und breit haben — und daß das uns auch Jahr für Jahr etwas kosten wird. Denn daß eine solche Einrichtung immer der Zuschüsse aus den Mitteln der Stadt bedarf, liegt auf der Hand.

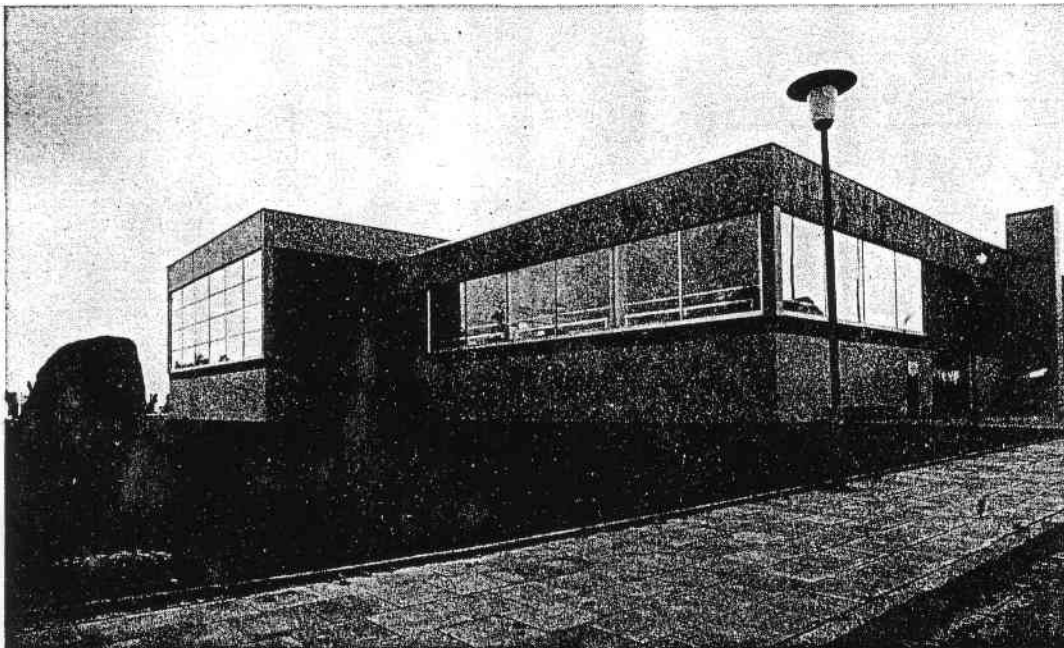
Doch zunächst zur Vorgeschichte: Wie man hört und liest, hat es in Pattensen vor etwas mehr als einem halben Jahrhundert schon eine Badeanstalt gegeben, einen Badeteich in den Bruchwiesen nahe der Göttinger Chaussee. In der anläßlich der Einweihung des

Die Planungen wurden mehrmals geändert, Anregungen und Vorschläge von Schulen und Vereinen sowie vom Deutschen Schwimmverband wurden berücksichtigt und eingearbeitet, so daß sich schließlich folgendes Konzept ergab:

Zweigeschossiges Hallenbad, im Erdgeschoß Eingang, Kasse, 3 Sammelumkleiden, die Freibadumkleide, Heiz- und Maschinenräume, sanitäre Anlagen und Räume für das Freibad; im Obergeschoß ein Schwimmbecken 10 x 25 m, ein Lehrschwimmbecken 8 x 12,5 m, ein Kinderbecken mit Hubboden 2,5 x 5 m, Sprungturanlage mit 1 m-Brett und 3 m-Plattform, Umkleidetrakt mit Wechselkabinen und zwei weiteren Sammelumkleiden, Sauna mit Massage-raum, Milchbar.

Freibad mit einem Schwimmbecken 50 x 16 $\frac{2}{3}$ m, 12 000 qm Liegewiesen und Grünanlagen, Kinderplanschbecken ca. 70 qm, in überschaubarer Nähe sowohl vom Freibad als auch von Hallenbad und Milchbar.

Am 17. April 1970 — einem denkwürdigen Tag, wie wir alle wissen — beschloß der Rat, diesen Auftrag zum Festpreis von 3 Mil-



Außenansicht des Hallenbades
Pattensen mit Findling

Hallenbades herausgegebenen Festschrift gibt es sogar eine Abbildung dieses Badeteiches aus dem Jahre 1902 — gewisse Unterschiede zu unserem heutigen Bad werden dem aufmerksamen Betrachter sofort auffallen. Im Flächennutzungsplan des Jahres 1956 gab es wieder erste Planungen zur Standortwahl einer neuen Badeanstalt, 1962 dann nahmen diese Pläne Gestalt an: In unmittelbarer Nähe der anderen Sport- und Freizeiteinrichtungen der Stadt bot sich ein Gelände von etwa 20 000 qm an der Rudolf-Harbig-Straße, westlich vom Schützen- und Sportplatz, für den Bau eines Bades an. Im Jahre 1965 entschloß man sich nach umfangreichen Ermittlungen und Gegenüberstellung der Betriebs- und Unterhaltungskosten dazu, nicht nur ein Freibad, sondern ein Hallenbad und ein Freibad zu bauen; der Rat der Stadt setzte eine jährliche Rücklage von 120 000 DM für dieses Bauvorhaben fest. Nach mehreren Vorentwürfen und Vergleich mehrerer Angebote wurde dann am 8. August 1967 die Montagebau-Planungsgesellschaft Peter Otte oHG, Nürnberg, mit dem Auftrag über den Vorentwurf für das Hallen- und Freibad betraut, die Gesamtkosten waren auf 1,93 Millionen DM angesetzt. Das benötigte Grundstück hatte man schon 1966 für etwa 290 000 DM erworben.

lionen DM an die Moplan als Generalunternehmer zu vergeben; mangelfreie und schlüsselfertige Erstellung innerhalb einer reinen Bauzeit von 12 Monaten wurde vereinbart. Mit Änderungen, Ergänzungen und Verteuerungen erhöhte sich die Summe, wie in Zusatzverträgen festgehalten wurde, auf 3.449 Millionen DM, wobei die Kosten für Außenanlagen, Erschließungsmaßnahmen, Sondergründungen und verschiedene sonstige Arbeiten in Höhe von ins-

Die nächste Ausgabe erscheint am 22. November 1973
Redaktions- und Anzeigenschluß: 15. November 1973

gesamt 800 000 DM sowie der Grunderwerb nicht inbegriffen sind. Das Abenteuer begann. Im Oktober 1970 kam die Baugenehmigung, Ende November begann man mit den Erdarbeiten. Nach den Gründungsarbeiten im März 1971 konnte am 23. April 1971 die feierliche Grundsteinlegung erfolgen. Im Text des eingemauerten Dokumentes heißt es: